



WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Kandidatenhearing vor der Wahl

Dazu der Gastkommentar von Andreas Göhring



Foto: Zand-Vollert

v. l. Moderator Thomas Buhck, Dr. Kurt Duwe, Dr. Herlind Gundelach, Metin Hakverdi, Manuel Sarrazin und Moderatorin Franziska Wedemann

»»» Nach 34 Jahren Herbert Wehner und 30 Jahren Hans-Ulrich Klose kürt Harburg am 22. September einen neuen Interessenvertreter in der Hauptstadt. „Ein historischer Moment“, befand Jochen Winand, Vorsitzender des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden, nach dem Kandidatenhearing im Privathotel Lindtner. Ob nach diesem Abend allen Gästen die Wahl leichter fällt, wird sich zeigen. Denn zur Überraschung vieler war Manuel Sarrazin, Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Landesvorsitzender der Hamburger Grünen, klarer Puntsieger – zumindest in der Performance. Er erwies sich in allen Themenbereichen als kompetent, glänzte mit Detailwissen. Inhaltlich hatte er in diesem Auditorium einen schwereren Stand, mit höherem Spitzensteuersatz, Vermögensabgabe und höheren Steuern auf Kapitalerträge konnte Sarrazin kaum punkten. Ein Gast fragte: „Haben die Grünen überhaupt Wirtschaftskompetenz? Der Blick in ihr Wahlprogramm hat mir nur Angst gemacht.“ Sarrazin versuchte, die Zweifel zu zerstreuen: Der Staat habe sich in der Banken-

krise finanziell erheblich engagiert, nun dürfe er sich doch einen Teil davon zurückholen. Der SPD-Kandidat, Rechtsanwalt und Bürgerschaftsabgeordneter Metin Hakverdi aus Wilhelmsburg, hatte hier ebenfalls keinen leichten Stand. Auch die SPD will die Steuern erhöhen. Hakverdi: „Es geht nicht um eine Substanzbesteuerung, sondern um eine Gewinnbesteuerung. Mir ist klar, dass das eines der emotionalsten Themen im Wahlkampf ist.“ Aber: Die Zinsen würden in absehbarer Zeit wieder steigen, das werde verheerende Folgen für die öffentlichen Kassen haben. Hakverdi: „Und dann müssen wir uns fragen, ob wir Polizisten rauswerfen wollen oder lieber die Steuern erhöhen.“ Bisher hat stets die SPD den Hamburger Bundestagsabgeordneten gestellt. Das hat sich nicht geändert, als aus den Bereichen Harburg, Wilhelmsburg und Bergedorf der neue Wahlkreis 23 gestrickt wurde. So gilt Hakverdi als Favorit für das Mandat, die meisten Wahlforscher halten seinen Durchmarsch für sicher, andere für eher wahrscheinlich. Auf jeden Fall könnte die CDU-

Kandidatin Dr. Herlind Gundelach, Ex-Wissenschaftssenatorin und für wenige Monate auch Senatorin für Finanzen, Stadtentwicklung und Umwelt, Hakverdi gefährlich werden. Gundelach ist strikt dagegen, die Steuerschraube weiter anzuziehen. Stattdessen müssten „viele Dinge“ auf den Prüfstand. Und das alles in engen Grenzen. Es gebe die in der Verfassung verankerte Schuldenbremse, es gebe aber auch verkappte Schulden, deren Ausmaß erst allmählich deutlich werde – nämlich die Finanzierung der Pensionskassen und der Renten. Während Hakverdi an diesem Abend als Gast des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden und des Vereins Wirtschaft und Stadtmarketing für die Region Bergedorf nicht immer den richtigen Ton traf, gab sich die in Wilhelmsburg lebende Ex-Senatorin gelassen und staatstragend. Der Kandidat der FDP, der Bürgerschaftsabgeordnete und Ozeanograph Dr. Kurt Duwe, blieb blass, beim Thema Steuern war er als Liberaler allerdings in seinem Element: Es sei ein Holzweg, die Leute noch mehr zu schröpfen.

INHALT

- 1 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Kandidatenhearing vor der Wahl
- 2 Seite
VERANSTALTUNG AKTUELL
Herrenabend 2013
mit Erstem Bürgermeister
VERANSTALTUNG IM RÜCKBLICK
TUHH meets Gilde - ein voller Erfolg
SAVE THE DATE
- 3 Seite
AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN
Über die Zukunft der Medien in Harburg
IM PORTRÄT
Die Stadtwerke Winsen (Luhe)
FAKTEN FAKTEN
Neue Mitglieder
IMPRESSUM
- 4 Seite
VISION 2020/50 AKTUELL
Nachwuchscampus geht an den Start
BUCH-TIPP
Bildband zu Hamburgs Süden

Damit säge man am Fundament der deutschen Wirtschaft. Duwe: „Die Sozis haben das wohl vergessen. Und die Grünen haben noch nie in der freien Wirtschaft gearbeitet.“ Dank Moderatorin Franziska Wedemann gab es schließlich noch ein paar Anmerkungen zu regionalen Fragen. Am schockierendsten dürfte dabei die Einschätzung von Manuel Sarrazin zu den Chancen der dringend benötigten Hafenspanne gewesen sein: „Angesichts des riesigen Sanierungsstaus bei Autobahnen, Straßen und Brücken wird die Hafenspanne niemals in die Liste mit dem vordringlichen Bedarf aufgenommen werden.“ Herlind Gundelach sah das gelassener: „Die Norddeutschen dürfen nicht erst anfangen zu planen, wenn Geld in Aussicht gestellt wird. In Süddeutschland läuft das andersherum.“ (ag)

VERANSTALTUNG AKTUELL

Herrenabend 2013

Der Erste Bürgermeister Olaf Scholz ist der Festredner



Foto: SPD

Zur Einstimmung auf den Abend möchten wir einige Stationen aus der Vita unseres Ehrengastes vorstellen:

- geboren wurde Olaf Scholz am 14. Juni 1958 in Osnabrück, aufgewachsen ist er seit Kindertagen in Hamburg
- die Großeltern waren Eisenbahnbeamte, die Eltern Kaufleute im Textilgewerbe
- er hat zwei Brüder
- Olaf Scholz ist verheiratet mit Britta Ernst. Sie ist Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion.
- die Grundschule besuchte er in Hamburg-Großlohe, sein Abitur machte er am Gymnasium Heegen in Hamburg-Rahlstedt
- es folgte das Studium der Rechtswissenschaften im Rahmen der einstufigen Juristenausbildung in Hamburg
- seit 1985 ist er Rechtsanwalt
- von 1990 bis zur Wahl in den 14. Bundestag war er zugleich Syndicus des Zentralverbandes deutscher Konsumgenossenschaften

»»» Am **22. November** lädt der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden zum diesjährigen Veranstaltungshöhepunkt. Ab 18 Uhr trifft sich alles, was in Wirtschaft, Politik und Kultur Rang und Namen hat, im Hotel Lindtner in der Heimfelder Straße 123 in Hamburg-Harburg. Rund 400 geladene Gäste werden an schön gedeckten Tischen ein köstliches Menü und einen spannenden Vortrag genießen. Als Ehrengast und Redner wird in diesem Jahr der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Olaf Scholz erwartet.

SPD

- 1975 Eintritt in die SPD
- 1982 bis 1988 stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungsozialisten
- 2000 bis 2004 Landesvorsitzender der SPD Hamburg
- seit Dezember 2001 Mitglied im Parteivorstand der SPD
- Oktober 2002 bis März 2004 Generalsekretär der SPD
- seit November 2009 Landesvorsitzender der SPD Hamburg
- seit November 2009 stellvertretender Parteivorsitzender der SPD

Öffentliche Ämter

- 1998 bis Mai 2001 Mitglied des Deutschen Bundestages (Wahlkreis Hamburg-Altona)
- Mai 2001 bis Oktober 2001 Innenminister der Freien und Hansestadt Hamburg
- 2002 bis März 2011 erneut Mitglied des Deutschen Bundestages (Wahlkreis Hamburg-Altona)
- Oktober 2005 bis November 2007

SAVE THE DATE

● VERANSTALTUNGEN

- 18.09.2013, 17.00 Uhr
Führung durch die Sammlung Falckenberg im Anschluss, 18.30 Uhr
Monatsveranstaltung mit Michael Westhagemann, Vorsitzender des IVH Vorstands, Thema: Die Bedeutung des industriellen Sektors in der Freien und Hansestadt Hamburg, Ort: Sammlung Falckenberg, Phoenix Fabrikhallen, Wilstorfer Str. 71, 21073 Hamburg
- 06.11.2013, 18.30 Uhr
gemeinsame Veranstaltung mit der TU Hamburg-Harburg - TUHH Impulse, Ort: TUHH
- 22.11.2013, 18.00 Uhr
Herrenabend im Hotel Lindtner, Heimfelder Str. 123, 21075 Hamburg

Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion

- November 2007 bis Oktober 2009 Bundesminister für Arbeit und Soziales
- Oktober 2009 bis März 2011 stellv. Vorsitzender der SPD Bundestagsfraktion
- seit März 2011 Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Freuen Sie sich auf einen spannenden Vortrag zum Thema: „Der Hamburger Süden, die Stadt, die Metropolregion“ und erleben Sie einen inspirierenden Abend. Unterstützt wird der Herrenabend in diesem Jahr von Dierkes Partner, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte in Harburg sowie von der Personalberatung TOPOS.

VERANSTALTUNG IM RÜCKBLICK

TUHH meets Gilde – ein voller Erfolg!

Die Planungen für das nächste Jahr laufen bereits

»»» 350 Sportler in 30 Mannschaften trafen sich zum Sommer-Sechskampf auf dem Harburger Schwarzenberg und stellten sich neun Stunden lang sechs sportlich sehr anspruchsvollen Disziplinen. Die Teams, die mit so eigenwilligen Namen wie Sixpack 5.0, Kampfsex oder FC Siewilja antraten, gingen sportlich fair und vor allem mit Riesenspaß zur Sache. Der Wirtschaftsverein freut sich sehr, dass das vom Vereinsmitglied Dierkes Partner unterstützte Team „Wolfsrudel“ den Wettbewerb gewonnen hat. Die tolle Players-Party im Festzelt mit Sportlern, Studenten und Schützen war der Ausklang eines perfekten Tages.

Der Wirtschaftsverein hatte gemeinsam mit den Partnern Gilde, TUHH und Hochschulsport Hamburg diese Veranstaltung ins Leben gerufen. Ursprünglich entstanden ist die Kooperation aus dem Thema „Studentenstadt“ heraus, einem Schlüsselthema der Harburg-Vision 2020/50 des Wirtschaftsvereins. Das Ziel, die TUHH noch mehr in den Stadtteil zu integrieren, den Festplatz zu beleben und Harburg auch für Studenten attraktiver zu gestalten, ist erreicht. Ein herzlicher Dank gilt auch den Sponsoren Aurubis AG, ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG, Werbegemeinschaft, Commerzbank AG, Filiale Hamburg-Harburg,

EXNER Wäscherei Reinigung e.K., Tischlerei Gögel, Holzbau Gögel, HABU Immobilien GmbH, Maack Feuerschutz GmbH & Co. KG, Dierkes Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Köhler Malereibetrieb, Sparkasse Harburg-Buxtehude, Notariat Nesemann & Uhlenbrock. Udo Stein: „Toll, dass sich unser Engagement und das unserer Kooperationspartner so gelohnt hat. Wir werden diesen Event auch in Zukunft begleiten.“ Martin Winkelmann, Geschäftsführer Hochschulsport: „Mit dieser Kombination aus Wettkampf, Freizeitsport und Party scheinen wir den Nerv der Studierenden getroffen zu haben.“



1. Platz Team Wolfsrudel, sponsored bei Dierkes Partner

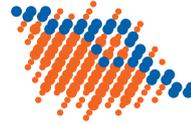


Die Teams hatten Spaß am Wettkampf



Party-Time mit Schützen im Festzelt

Fotos: TUHH/Bittcher und Hochschulsport



AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN

Was kommt nach dem HAN-Aus?

Diskussion über die zukünftige Medienlandschaft im Hamburger Süden

»» Auf einer Podiumsdiskussion, zu der TuTech, und die online-community binimhafen eingeladen hatten, diskutierten ca. 80 Gäste über die Zukunft von Harburgs Medienlandschaft nach dem Aus der Harburger Anzeigen und Nachrichten (HAN). Am **30.09.2013** endet die Ära der Lokalzeitung nach 169 Jahren. Das Hamburger Abendblatt wird zum Anfang des kommenden Jahres mit weiteren Print-Objekten vom Verlagshaus Axel Springer an die Funke-Mediengruppe verkauft. Die Medienlandschaft ist in Bewegung. Auf dem Podium im TuTech-Haus stellte sich auch der Chefredakteur des Hamburger Abendblattes, Lars Haider, den Fragen. Er kündigte an, seinen Harburg-Regionalteil auszubauen und die Seitenzahl um 50 % zu erhöhen, das bedeutet wochentags in der Regel von vier auf sechs Seiten. Täglich wird au-

ßerdem Harburg & Umland online zu lesen sein. Lars Haider erklärte, das anlässlich eines vorausgegangenen Gespräches mit Entscheidungsträgern aus der südlichen Hamburger Metropolregion der Wunsch nach wirtschaftsrelevanter Berichterstattung, die Leser des HA in ganz Hamburg erreichen soll, an ihn herangetragen wurde. Er versprach, relevante Themen verstärkt auch in der Gesamtausgabe und damit hamburgweit zu veröffentlichen. Der Winsener Anzeiger will die entstandene Lücke nach Ende der HAN zumindest im Landkreis Harburg mit verstärkter Berichterstattung verringern. Das stellte der stellvertretende Chefredakteur Marcel Maack in Aussicht. Isabella David, Politikstudentin und Chefin des online-Magazins mittendrin, das in Hamburg-Mitte erscheint, bot an, gemeinsam mit den Harburger Initiativen und Akteuren

ein lokales digitales Nachrichtenmagazin für den Bezirk ins Leben zu rufen.

Fazit der Diskussion: Manchem Harburger wird der Verlust der HAN schwerfallen, es werden sich neue Angebote möglicherweise sowohl gedruckt oder auch online entwickeln. Bau-Unternehmer Arne Weber sagte dazu: „Wenn es einen Unternehmer gibt, der glaubt, er könne mit einer Zeitung in Harburg Geld verdienen, dann wird es diese Zeitung auch geben.“

Die Medienzukunft Harburgs kommt in Bewegung: Die Auswirkungen digitaler Medienangebote auf die gedruckte Tageszeitung - die überwiegende Beurteilung auf dieser Veranstaltung: es kann nur beides geben: Digital und Print sollte sich gegebenenfalls ergänzen. In jedem Fall sollte die Qualität der journalistischen Beiträge im Vordergrund stehen.

FAKTEN FAKTEN

- **NEUE MITGLIEDER**
- Bolero Harburg GmbH,**
21073 Hamburg
- Hochtief Hamburg GmbH,**
22309 Hamburg
- SCHLARMANN & AHLBERG,**
Rechtsanwälte, Steuerberater,
Wirtschaftsprüfer, 20354 Hamburg
- Schwarz-Cranz GmbH & Co KG,**
21629 Neu Wulmstorf

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
Tel. 038826/898 741
Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com

IM PORTRÄT - NEUES MITGLIED IM WIRTSCHAFTSVEREIN

Die Energie der Region

Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH



Unternehmenszentrale in Winsen (Luhe)

»» Die Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH sind ein kommunales Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmeversorgung. Zudem betreibt sie ein eigenes Freizeitbad. Als hundertprozentige Tochter der Stadt Winsen (Luhe) ist das Unternehmen mit 71 Mitarbeitern nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern auch Ausbildungsbetrieb, Auftraggeber, Sponsor und Förderer. Die heimische Wirtschaft und das Gemeinwohl von

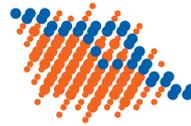
Stadt und umliegenden Ortsteilen liegen den Stadtwerken Winsen (Luhe) am Herzen. Aufträge werden vorzugsweise an Kunden aus der Umgebung vergeben, um kleinere Unternehmen und den Mittelstand zu stärken. Als Sponsor setzt sich der Versorger für zahlreiche Belange seiner Mitbürger ein und engagiert sich bei verschiedenen regionalen Projekten in den Feldern Kultur, Sport und Soziales. Klima- und Umweltschutz sind für das Unternehmen von essentieller Bedeutung. Dabei stehen nicht nur attraktive Ökostromangebote oder die Installation von regenerativen Erzeugungsanlagen im Vordergrund, sondern vielmehr auch die internen Prozesse im Unternehmen. So richten die Stadtwerke Winsen (Luhe) beispielsweise ihr Handeln konsequent danach aus, Energie einzusparen

und Abfall zu vermeiden. Gemeinsam mit der Stadt Winsen (Luhe) wurde an einem Klimaschutzkonzept gearbeitet und daraus vielfältige Aktionen abgeleitet. Des Weiteren unterstützen die Stadtwerke das Förderprogramm des Landkreises zum Austausch von energiefressenden Haushaltsgeräten. Mit dem Stadtwerke EnergieCheck werden strukturierte Energieberatungen für Haushalts- und Gewerbekunden kostenfrei angeboten. All diese Maßnahmen sind ein beachteter und erfolgreicher Weg in Zeiten der Energiewende, von denen neben den Stadtwerken Winsen (Luhe) selbst auch deren Kunden vor Ort profitieren. Das Unternehmen bindet konsequent das örtliche Handwerk ein und konzentriert sich auf die Region. So macht sich das Versorgungsunternehmen langfristig unabhängiger von Vorlieferanten und kann stabile Preise aus regenerativer Eigenerzeugung gewährleisten. SERVICE wird bei

dem Energielieferanten großgeschrieben. Die Beschaffungsoptionen werden gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern ständig optimiert. Für Gewerbe- und Mittelstandskunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 300.000 kWh Erdgas und 100.000 kWh Strom erstellt das Unternehmen gern ein Angebot nach individuellem Abnahmeverhalten. Die Stadtwerke Winsen (Luhe) sind in der Lage mit tagesaktuellen Konditionen auf Marktpreisniveau angepasst an die Marktgegebenheiten zu kalkulieren. Kleineren Gewerbebetrieben aus der Region unterbreitet das Unternehmen ebenfalls gern spezielle Angebote – und das bei persönlicher und kompetenter Beratung vor Ort.

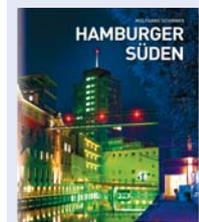
Kontakt

Burkhard Hergenhan, Leiter Vertrieb u. Beschaffung, Telefon: (04171) 7999 - 24
burkhard.hergenhan@stw-winsen.de
May-Britt Deuse, Kundenmanagerin, Telefon: (04171) 7999 - 29
may-britt.deuse@stw-winsen.de



Neu: Bildband Highlights der Region

»HAMBURGER SÜDEN« lautet der Titel des aktuellen Bildbands des Hamburger Photodesigners Wolfgang Schirmer. Ein spannendes Buch, das die vielfältigen Veränderungen in der Region, die Sehenswürdigkeiten, aber auch Bekanntes aus den südlichen Hamburger Stadtteilen in großformatigen Bildern zeigt. Das einführende Vorwort schrieb Jochen Winand. Die bunte Bilderreise beginnt auf der Veddel im Auswanderermuseum BallinStadt. Auf der Elbinsel Wilhelmsburg werden alte und neue Bauwerke sowie die vielen Veränderungen gezeigt, die durch die Internationale Bauausstellung (IBA) und die Internationale Gartenschau (igs) entstanden sind. Die enorme Wirtschaftskraft und Produktvielfalt dokumentieren vier markante Beispiele aus den Bereichen Hightech, Natur, Food und Industrieproduktion. Leser aus den nördlichen Stadtteilen werden beim "Sprung über die Elbe" Neues entdecken, und Insider können hier fündig werden - ein attraktives Weihnachtspresent auch für Geschäftspartner!



160 Seiten,
über 200 Farbbabb.,
Eur (D) 29,90,
ISBN :
978-3-00-038755-5
im Buchhandel
oder unter www.hamburgersueden.de

VISION 2020/50 AKTUELL

Nachwuchscampus geht an den Start

Großes Interesse bei der Kick-off-Veranstaltung



»»» Das Projekt Nachwuchscampus aus der Vision Harburg 2020/50 des Wirtschaftsvereins geht in die Pilotphase. Zur Kick-off-Veranstaltung in der TuTech am 26. August 2013 kamen 80 Gäste, Teilnehmer und Interessenten zusammen, um sich über den Beginn der Pilotphase zu informieren. In Anwesenheit von Thomas Völsch und Vertretern der BSB (Behörde für Schule und Bildung) begrüßten Franziska Wedemann und Dr. Grote vom Präsidialamt der TU Harburg die Teilnehmer. Anschließend stellte Gesine Liese von den Kinderforschern der TU Harburg das Konzept des Nachwuchscampus vor. Ziel des

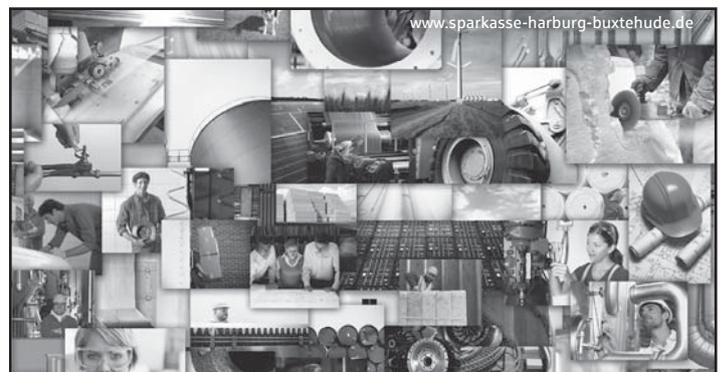
Nachwuchscampus ist die vertiefte Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler aller allgemein bildenden Schulen für die MINT-Fächer. Gleichzeitig soll die TU Harburg und der Elbcampus (noch) stärker mit der Lokalkwirtschaft vor Ort vernetzt werden. Dies geschieht durch eine ca. zwölfwöchige Kooperation einer ausgewählten Schulklasse mit einem ausgewählten Unternehmen. Im Rahmen dieser Kooperation bereiten Schülerinnen und Schüler einer Klasse einen Unternehmensbesuch und Experimente zu einem Forschungs- bzw. Arbeitsthema des besuchten Unternehmens vor. Es folgt ein eintägiger Besuch im Unternehmen, welches dann zunächst von den Schülern präsentiert wird und diese damit ihre Vorbereitung zeigen. Das Unternehmen gestaltet im Anschluss daran den Tag mit Unternehmensdarstellungen und Durchführungen von Versuchen oder einzelnen Projektarbeiten aus. Danach wird der Besuch des Unternehmens in den Klassen nachbereitet. Die ge-

wonnen Erkenntnisse werden auf einer gemeinsamen, großen Abschlussveranstaltung im Auditorium der TU Harburg allen teilnehmenden Schulen sowie der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. In der Pilotphase gibt es sechs feststehende Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen, drei weitere stehen zurzeit noch aus. Im Erfolgsfall, wovon auszugehen ist, wird die Pilotphase im Schuljahr 2014/15 auf weitere Schulen und weitere Unternehmen ausgedehnt. Die ersten Reaktionen aller Teilnehmer waren spontan durchweg positiv, es kam noch während des Empfanges zum Abschluss von zwei weiteren Schule/Unternehmens-Kooperationen. Das Vorstandsmitglied, Franziska Wedemann, bedankte sich hoch erfreut bei den Trägern dieses Projektes, den Kinderforschern der TU Harburg, ihrem Hauptsponsoren, der Haspa sowie den Unternehmen und Schulen, die den Mut und das Interesse haben, die Pilotphase zu gestalten.

Ihr Zugang zum Netzwerk der Ernährungswirtschaft in der Metropolregion Hamburg



Engagieren Sie sich für die Ernährungswirtschaft in der Metropolregion Hamburg. Werden Sie Mitglied im foodactive e.V..



www.sparkasse-harburg-buxtehude.de

Wir fördern den Mittelstand.

Nutzen Sie das Sparkassen-Finanzkonzept für Firmenkunden.



Aus Nähe wächst Vertrauen

 Sparkasse
Harburg-Buxtehude